

In seiner Heimat Burgenland schnitt FP-Kandidat Norbert Hofer am besten ab

Acht Bundesländer tragen „Blau“, nur Wien „Grün“

Das gab es noch nie in der Geschichte der 2. Republik: Erstmals wählten am Sonntag acht von neun Bundesländern mehrheitlich blau! Die Wähler hieften FPÖ-Kandidat

Norbert Hofer von Vorarlberg bis ins Burgenland auf den ersten Platz. Nur in Wien schaffte es der Alt-Grüne Alexander Van der Bellen auf Rang 1. Andreas Khol und Rudolf Hundstorfer, die Kandidaten von ÖVP und SPÖ, liegen auch in schwarzen und roten Bundesländern weit hinten. Mehr über die Wahl in Ihrem Bundesland auf den Folgeseiten!



Wien ist anders. In der Bundeshauptstadt liegt Alexander Van der Bellen mit 32 Prozent vor Norbert Hofer von der FPÖ (29,3 Prozent). Selbst im roten Wien hatte Rudolf Hundstorfer (12,3 Prozent) keine Chance. Bürgermeister Michael Häupl: „Das ist eine Katastrophe.“



Blauer Erdrutsch in Niederösterreich! Sogar im schwarzen Kernland waren die Ergebnisse für Andreas Khol schwach. Auch in der „roten Hochburg“ St. Pölten siegte Norbert Hofer. Der Freiheitliche (36,5 Prozent) lag landesweit vor Alexander Van der Bellen (17,6%).



Im **Burgenland**, in seinem Heimatland, fiel die Zustimmung für Norbert Hofer überragend aus. Der FPÖ-Kandidat brachte es auf knapp 43 Prozent. Schwacher Trost für die „rote“ Hausmacht: Rudolf Hundstorfer errang mit 17,5 Prozent der Stimmen zumindest Platz zwei.

krone.at

Wie hat meine Gemeinde gewählt? Wie sind die Reaktionen der sechs Hofer-Kandidaten? Was sagen Spitzenpolitiker aus dem Bund und den Bundesländern? Wie analysiert die „Krone“? Und wie heiß ist die Diskussion im Internet-Forum? Auf krone.at finden Sie die Antworten auf diese und andere spannende Fragen zur Wahl des Bundespräsidenten.

Die Bundesländer-Sieger

- Norbert Hofer
- Alexander Van der Bellen



Oberösterreich tanzt nicht aus der Reihe: Norbert Hofer erreichte mit 36,5% klar Platz 1. Van der Bellen ist wie im Bund Zweiter (19,5), Griss abgeschlagene Nummer 3. Das Ergebnis von SP und VP ist desaströs. LH Pühringer: „Diese Niederlage müssen wir uns eingestehen.“



40,2% für Norbert Hofer in der **Steiermark** – überdurchschnittlich! Irmgard Griss kam in ihrem Heimatbundesland auf 21,1%. VP-Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer: „Die Bundesregierung sollte die Zeichen der Zeit endgültig erkannt haben – es muss ein Umdenken geben!“



Klar vorne liegt in **Kärnten** Norbert Hofer: 40 Prozent. Dann folgt Irmgard Griss auf Platz 2. Van der Bellen und Rudolf Hundstorfer von der LH-Partei SPÖ schnitten de facto ex aequo ab. LH Peter Kaiser: „Die schlimmste Niederlage, an die ich mich erinnern kann.“



Auch in **Salzburg** heißt der Sieger Norbert Hofer. Der FPÖ-Kandidat kam auf 38,7%. In keiner einzigen Gemeinde gelang es den anderen Kandidaten, Hofer von Platz eins zu verdrängen. Zweiter ist Alexander Van der Bellen mit 18,5%, dahinter Irmgard Griss mit 17,4%.



Das „Andreas-Hofer-Land“ **Tirol**, normalerweise eine VP-Hochburg, lag gestern punktgenau im Bundestrend – Norbert Hofer siegte überlegen: Er schaffte in 245 von 279 Gemeinden die Mehrheit. Van der Bellen errang 19 Wahlsiege, Der Tiroler Andreas Khol nur 15.



Historische Pleite für die Volkspartei in **Vorarlberg**: Andreas Khol holte nur schlappe 10,6% der Stimmen, Norbert Hofer (31,3) und Irmgard Griss (23,8) wilderten erfolgreich im konservativen Lager. Van der Bellen (27,7) war vor allem in den Ballungszentren stark.

Kandidaten der Regierung nicht überall auf verlorenem

„Khol-rabenschwarze“

Nur in 34 Tiroler Gemeinden lag FPÖ-Kandidat Norbert Hofer nicht an erster Stelle. Diese Kommunen waren entweder in schwarzer oder in grüner Hand. Andreas Khol (ÖVP) überzeugte in 15 Gemeinden, der grüne Kandidat Alexander Van der Bellen sogar in 19 Orten. Irmgard Griss überzeugte lediglich in einer Gemeinde.

Der Großteil der Tiroler Bevölkerung hat sich zwar für einen blauen Bundespräsidenten ausgesprochen, jedoch stellten sich auch einige auf die Seite von Andreas Khol beziehungsweise Alexander Van der Bellen. In insgesamt 15 Gemeinden ging der schwarze Kandidat als Sieger hervor. Die meisten Stimmen heimste er

in Namlos im Bezirk Reutte ein. Dort erhielt er stattliche 72,4%. In Hinterhornbach kam er immerhin noch auf insgesamt 63,3% und in Jungholz auf 48,5 %.

Sein grüner Mitstreiter, der am 22. Mai gegen Hofer in die Stichwahl ziehen wird,

VON PHILIPP NEUNER UND JASMIN STEINER

konnte gleich in 19 Gemeinden vollends überzeugen. Die höchste Zustimmung bekam Van der Bellen mit 60% im Kaunertal, seiner Heimatkommune. In Kauns im Bezirk Landeck stimmten 42,6% für ihn, in Prutz immerhin noch 36,7%.

Van der Bellen in der Landeshauptstadt voran

In Innsbruck kam der grüne Kandidat mit 32,6% noch vor Norbert Hofer (FPÖ) mit 30,5% auf den höchsten Stimmenanteil. Irmgard Griss schaffte 19,9%, Andreas Khol (ÖVP) 8,1% und Rudolf Hundstorfer (SPÖ) 6,9%. Richard Lugner erreichte nur 1,9%. Die Stimmen für Van der Bellen seien

Foto: Christof Birbaumer



Grüner Sieg in Innsbruck: Ingrid Felipe und Georg Willi freuen sich

Man kann sich Siege auch bequem zurechtzimmern. Sicher ist, dass mit Alexander Van der Bellen und Andreas Khol zwei waschechte Tiroler bei der Präsidentenwahl angetreten sind – man könnte aber den gestrigen Triumphator Norbert Hofer als „Beute-Tiroler“ auch dazurechnen. Nicht nur wegen seines Nachnamens, sondern weil

Fast ist's ein Tiroler Duell

der Freiheitsheld in Hofers Familie seit Generationen einen hohen Stellenwert hat – und Norbert würde auch in der Hofburg ein Andreas-Bild aufhängen.

Jetzt kommt's also am 22. Mai zum „Tiroler Duell“ um die Präsidentschaft zwischen Hofer und Van der Bellen. Es sollte eine Persönlichkeits- und keine Parteienwahl sein. Gestern war's ja auch in Tirol eine erboste und in dieser Heftigkeit nicht erwartbare Abrechnung mit Rot-Schwarz in Wien. Dies zum Trost mancher Politiker an einem „khol-rabenschwarzen Tag“. Walther Prüller

Table with 7 columns: Gemeinde, Irmgard Griss, Norbert Hofer, Rudolf Hundstorfer, Andreas Khol, Richard Lugner, Alexander V.d.Bellen. Includes a map of Landeck and a list of municipalities with their respective vote percentages.

Table with 7 columns: Gemeinde, Irmgard Griss, Norbert Hofer, Rudolf Hundstorfer, Andreas Khol, Richard Lugner, Alexander V.d.Bellen. Includes a map of Lienz and a list of municipalities with their respective vote percentages.

Table with 7 columns: Gemeinde, Irmgard Griss, Norbert Hofer, Rudolf Hundstorfer, Andreas Khol, Richard Lugner, Alexander V.d.Bellen. Includes a map of Reutte and a list of municipalities with their respective vote percentages.

Posten: Khol gewinnt in 15 Gemeinden ► Innsbruck ist größter „grüner Fleck“

Orte und andere Hochburgen

ein „klares Signal der Innsbrucker für Weltoffenheit, Menschlichkeit, Weitblick“, erklärte die grüne Klubobfrau Uschi Schwarzl.

Ein kurioses Ergebnis gab es in der Gemeinde Pfafflar im Bezirk Reutte. Dort erhielt sowohl Khol als auch Van der Bellen 27,6% und lagen damit beieinander an erster Stelle. Und auch Norbert Hofer und Irmgard Griss bekamen in Pfafflar die ident gleiche Stimmenanzahl (beide je 17,2%).

Irmgard Griss siegte nur in einer Gemeinde

Auch Irmgard Griss kann einen Sieg in Tirol verbuchen – und zwar in Gnadewald. Dort erhielt die unabhängige Kandidatin 31,3%. Damit verwies sie Norbert Hofer (29,2%) und Alexander Van der Bellen (22,4%) auf die Plätze zwei und drei.

Tiefblaue Gemeinden: Mehr als 50% für Hofer

In folgenden 14 Gemeinden erhielt der blaue Kandidat die absolute Mehrheit: Gerlosberg, Virgen, Tarrenz, Gallzein, Jerzens, Pol-



Die Kandidaten mit Tirol-Bezug: Norbert Hofer, Alexander Van der Bellen und Andreas Khol (von li.)

ling, Navis, Stummerberg, Spiss, Vals, Forchach, Fügen, Hart und Karres.

Die meisten Stimmen erhielt er dabei in Gerlosberg mit 58,7%, dicht gefolgt von Virgen mit 54,1%.

Die meisten ungültigen Stimmen gab es mit Abstand in Innsbruck. Nicht weniger als 607 ausgefüllte Stim-

zetteln waren ungültig. An zweiter Stelle lag Lienz mit 88 ungültigen Stimmen.

Die drei Gemeinden mit der höchsten Wahlbeteiligung im gesamten Land waren Ellbögen mit 67,42%, Schmirn mit 67,14% und Gnadewald mit 66,38%.

Die Gemeinden mit der niedrigsten Wahlbeteiligung

waren Tösens (33,45%), Hippach (33,92%) und Pfafflar mit 35,29%.

Insgesamt wurden in Tirol 39.283 Wahlkarten ausgestellt. Wie viele von diesen gültig abgegeben wurden, steht erst heute fest. Am Mittwoch sollte dann das endgültige Wahlergebnis in Tirol verkündet werden.

Table with 7 columns: Gemeinde, Irmgard Griss, Norbert Hofer, Rudolf Hundstorfer, Andreas Khol, Richard Lugner, Alexander V.d.Bellen. Lists municipalities in the Reutte district with their respective vote percentages.

Table with 7 columns: Gemeinde, Irmgard Griss, Norbert Hofer, Rudolf Hundstorfer, Andreas Khol, Richard Lugner, Alexander V.d.Bellen. Includes a map of Schwaz and a list of municipalities with their respective vote percentages.

Table with 7 columns: Gemeinde, Irmgard Griss, Norbert Hofer, Rudolf Hundstorfer, Andreas Khol, Richard Lugner, Alexander V.d.Bellen. Lists municipalities in the Zillertal region with their respective vote percentages.

Alle Angaben in Prozent